



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCLXXXIV. Kurfürst Friedrich und Markgraf Friedrich vertragen sich mit
dem Herzoge Joachim von Pommern, am 19. August 1447.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

linghe den Borghermestern, Rademannen unde Meenheyden der ergenanten Stede Lübecke, Hamborch unde Lüneborch in guden trouwen unde louen stede, vaste und unverbroken to holdende sunder inslaghe unde gheuerde. Hyr hebben mede an und ouer ghewesen unse leuen ghetruwen Radgheuere und manne der Erfame here Arnd Bleke unse Scriuer unde de duchtigen Hans Daldorp, Hartig Parkentin unde Hartig Crumesse, de desse vorcreuen stücke hebben mede ghededinghet holpen sück der touordenckende. Desses an eene tuchnisse der Warheyd hebbe wy Hertogh Berend vorbenomed unse erflike grote Inghesegel inghedrucket to rüggehalue myd unsem kleenen Inghesegel, des wy dagelikes brucken, vor uns unse eruen unde nakomlinghe hangen heten to dessem breue, de ghegeuen unde screuen is na der Bord Christi unses heren dusend veerhundert im fouen unde veertigsten jahre, an unser leuen frouwen daghe visitationis.

Nach Gerken's Diplom. vet. March. II, 647. und Klesker's Sammlung IX, 697.

MDCLXXXIV. Kurfürst Friedrich und Markgraf Friedrich vertragen sich mit dem Herzoge Joachim von Pommern, am 19. August 1447.

Von gots gnaden Wy fryderick, des heiligen Romischen Reicks Erezkammer vnd friderick gebrodere, Marggrauen to Brandenburg vnd Burggraffen to Noremburg, Joachim, to Stettin, Pommern, der Cassuben, der wenden herttogen vnd forste to Rugen, Bekennen vor vns vnse erue vnd nakomelinge vnd don witlicken allen, dy dissen brieff lehen ader horen lesen. So als wy vndereynander to vnwillen, tweidracht vnd veiden mit vnser landen vnd luden gekommen, dar dorch nicht alleine grot verderff vnde schaden vns vnde den vnser, sunderen ok anderen landen vnd luden erstanden sein. So hebben wy bedacht vnd to sinne getogen, dat folker vnwille, tweidracht vnd veiden esse dy lenger stunden vnd nicht by gelecht worden, forder meher groteren schaden vnd verderff brengen mochten, Vnd hebbe dar vmmb gode to loue, dem heiligen Romischen Reiche to dinste vnd to eren, dy lande tobefredende vnd vmmb des gemeynen nuttes vnd besten willen, vnd ok van Angeborner leue vnd fruntschapp wegen, vns mit wolbedachtem mude, fryen willen vnd vnseren Prelaten, Mannen vnd stede Rade vnd volbort, gutlicken vnd fruntlicken geeyniget, verdragen, gefonet vnd gerichtet, Eynigen, verdragen, sönen vnd richten vns ok In vnd mit crafft diesles brieues, als hirnageschriben stet. Tom ersten, dat aller unwille, schel, tweidracht vnd veide, die tuischen vns vorgeschreuen forsten, vnser landen vnd luden, wente an dissen hudigen dach, geweset syn, vnd wes sik dar Inne gemaket vnd dar vnderen verlopen hefft, nichts vthgenommen, genczliken berichtet vnd gefönet, vnd darv ok alle gefangen, dy an beiden deilen gevangen syn, vnd alle dignisse vnd beschattungen, dy noch nicht gegeuen, ganz, ledich vnd lofz sin schalen, doch hir Inne vtgescheiden dy Sote Czichow, Gryffenberg vnd Stolp mit den dorperen, Renten. tynsen, pechten,

dinsten vnd allen tobehoringen, dy wy obgnannte Marggrauen dem gnannten vnsem lieuen Swagere vnd den seinen affgewunnen vnd Inhebben, Darvmb wy vns befundirgen geeyniget vnd verdragen hebben, In folker wyse, dat wy dy saken van der wegen vp achte vnser Reden vnd achte vnser Stede, Nemeliken wy Marggrauen vp den wolgeboren Albrecht greuen van lyndow vnd heren to Reppin, hanse van waldow Ryddere, hans van Arnym, Geuert schapelow, vnse Rede, vnd vnser Stede Brandenburg, Berlin, franckenforde vnd prempczlow an vnfen, vnd wy hertoge Joachim vppe dy Erbornen Claws von dem golme, Claws draken, hennyng von Ramyn, Erasmus Trampen, vnser Rede, vnd vnser Stede Stettin, pyricz, Gardz vnd Gryffenhagen an vnsem deile, gegangen sein vnd vp sie vulmechtig to entscheidende gesettet hebben vnd setten de ok vpp sie vulmechtig, In crafft disses brieues, Also wenn vnser ein von den anderen des vierweken touorne gemanet werdet, so scholen wy alle dy vorbenomeden Rede vnd Stede darvmb In disser nageschreuen stede eyn, wo vake des not geschüt, to samende schicken, dy alsdenn sulke saken vnd alles, was wy beide partyen, dat sy van fate, Insagen vnd werworden, bressliken vnd muntliken vor sy brengen werden, flytigen verhoren vnd vns darouer eindrechtliken entscheiden mogen vnd scholen. Vnd wenn sy denn dy saken vnd vnse vrbrengent also na aller notdorfft verhoret hebben, wenn vnd wo vns denn dy vorgeschriben vnser Rede vnd Stede vmb dy vorgeschriben flote vnd eren tobehoringen eyndrechtliken entscheiden, dat scholen wy an beiden deilen stede, vaste, vnwederprekliken holden, vnd dem genuch don, vnd yo darvmb to neynen veiden edder krygen vorder komen, an alles arg vnd geuerde. Dy wyle ouer dy vorgnannten vnse Rede vnd Stede vns dar ouer eindrechtliken nicht entscheiden, so scholen vnd mogen wy vorgnannte Marggrauen vnse eruen vnd nakommen dy ergnannten Slote mit Iren Renten, tynfen, pechten, dinsten vnd tobehoringen Inhebben, beholden vnd vns der ok gebuken nach vnsem willen vnd notdorfft, vor vns hertogen Joachim, vnfen eruen vnd nakomelingen, hertogen to Stettin, vnd allen den vnfen vngehindert. Die obgnannten achte vnserer Rede vnd achte vnserer Stede scholen ok macht hebben, alle saken, die wy Marggrauen to vnfen lieuen Swagere hertogen Joachim van etliker lehen wegen hebben, touorhandelnde vnd vns dar ouer gutliken to entscheiden ane geuerde. Geschege ok dat der vorgeschreuen vnser Rede ein ader mer an beiden deilen dodes haluen affginge edder vth vnfen landen theen worden, So scholen wy an wes deil der edder de vorstoruen edder buten landes getogen were, eynen edder mehre anderen In des edder der vorstoruen edder weghgetogen stede wedder setten, In macht, tall vnde wyse, alle vorgeschreuen steit. Vnd vppe dat nu disse vorschreuen richtinge, einunge vnd Sone tusschen vns, vnfen eruen vnd nakomelingen desto bestendiger blyue vnd van vns, vnfen eruen vnd Nakomelingen vnd allen den vnfen gehalten vnd nicht verbroken werde, vnd wy ok vnd dy vnfen des to bat vndereynder hulpe, rat, bystant don, vrede vnd fruntlicke fate beholden mogen; So hebben wy vns obgnannte fursten vor vns, vnse eruen vnd nakomelinge vorder samptliken to einander verbunden vnd vereyniget, verbinden vnd vereynigen vns ok Jegenwerdickliken In crafft disses brieues, Also dat wy, vnse eruen vnd nakomen alle vnse leuedage an einander frunt-

liken meynen, eren, forderen, vorantwerden vnd vnser eyn des anderen schaden warnen vnd
 sein beste mit worden vnd wercken vngeuerliken vnd getruweliken vornemen scholen vnd
 willen, glickerweise alle dat vnser Joweliken lyffliken sulues andrope ane geuerde. Wy
 scholen vnd willen ok an einander wor vnser eyn des anderen to eren vnd rechte mechtich
 is, mit lyue vnd gude getruweliken behulpen vnd beraden sein, to allen vnnes yöwelikes
 noden, krygen vnd gelcheften, an allerleye hulperede vnd geuerde. Doch hir vnd In allen
 andern vor vnd nachgeschreuen stücke vnser heiligen vader den Pawes vnd dy heilige
 Romische kerecke, den alldurchlichtigsten vnser heren, den Romischen konige vnd
 dat heilige Romische Ryke vtgescheiden, dar widder wy vns nicht verbinden. Es
 schal ok vnser keyner des andern vyent nicht werden vmb nymandes nach vmb neyner-
 leye sake wille, nach en beschedigen nach bescheddigen laten, edder vnser mannen, dieneren
 vnd vnderdanen, dy In vnser landen edder In anderen landen besitten sind, des nicht ge-
 staden to donde, In neynerleye wis, ane geuerde. Geschehen ouer darouer Jenigerleye to-
 grepe edder beschedingen vt vnser eins lande edder vth andern landen, von vnser edder and-
 ern herren, Mannen, dieneren edder vnderlaten In des andern herren lande, So schol vnser
 Jewelick dem anderen truweliken bystendich vnd behulpen sein, den ader de, die folke to-
 grepe vnd schaden gedan hadden, ernstliken darto tobrenge, dat sodann schade mit eeden
 edder wedderdat gekert werden, In vier weken, vnd na deme wy des ermanet werden, ane
 widderrede vnd an alle geuerde. Es schal ok vnser fursten keyner vorgnannt nenen dyner
 to dinste noch sunst nymande In versprekinge edder vordedingnissen nemen, hie schole en
 touorne vragen este hy icht veide, este vnwille to dem anderen deile hebbe, vnd werde sick
 dat also erfinden, so schal men die suluen In neynerleyewylz vnemen an des anderen wille.
 Irfunde sick ouer darbouen an vnse obgnannten forsten eyner edder mer dinste ymant, der
 widder den andern eynigerleye tosproke, veide edder vnwillen meynde to hebbende, So
 schal dy herre des diener der edder dy weren, de so tosprake vnd veide meynden to dem
 anderen deyle to hebbende, to stunt to eren vnd to rechte gancz mechtich sin vnd der ed-
 der dy dar to holden vme ein sodane geschicht na vtwyfinge disser vnser verscribunge to
 vdracht to komende. Welkere ouer darouer dem so nicht to volgende meynde, Alle dem
 schal sick der herre by dem he were des edder der to stunt vteren vnd dem anderen deile
 getruwelicken ouer sie behulpen sin vnd beraden on alle geuerde, vnd hir vp schal vnser
 keiner dem andern seine dienere vnd vnderdane bynnen vnd buten landes beseten, der he
 to eren vnd to rechte mechtich were, vppe disse hyr nageschreuen vdracht nicht vorvn-
 rechten edder verwaldigen, noch vervnrechten edder verwaldigen laten ane geuerde. Were
 ok dat twusschen vns vorgnannten fursten, vnser eruen edder nakomelingin vorderen meher
 icht schelunge vp stunde, dat god nicht enwolle, Is verlaten, dat vnseren yowelik deil mit
 namen wy Marggrauen vyre vth vnsem Rade, Nemelicken den wolgebornen Albrecht,
 greuen von lyndow vnd heren to Ruppin, hans von waldow, Riddere, hans
 von Arnym vnd Geuerd schapelow vnd wy herttoge Joachim die vesten Claws
 von dem golme, Claus drake, hennynck von Ramyn vnd Erasmus Trampen
 darto geuen, schikken vnd bescheiden vnd de dat also angeramet vnd or geloffte vnd eede

don laten scholen, dat sie in differ nagefchreuen Stede ein, wo faken des nod werdt, to sammende komen, vnde sodanne gebreke vnd schelinge to foren vnd richten scholen vnd willen, so hyrna volget vnd geschreuen stet, vnd wo der einer edder mer von dodes wegen afginge, buten landes fore edder sunft gehindert worde, dat he also danner fake nicht gewarden konde edder möchte; Als denn so scholen vnd willen wy anderen eynen edder mer an des edder der afgegangen adder hen weghgefaren edder gehinderden stat setten, van vnser Reden edder namafftigen ambachtluden, alles dat to vollurende, dat In differ eyninge van vns geschreuen edder begrepen is ane geuerde. Sunderliken scholen sie dorch sodanner gebrekyngen willen, wo sik dy gemaket hadden adder maken wurden twusschen vns fursten an gelike stede, nemelicken to prempczlow, to nyen Angermunde edder to fryenwalde, wo dat na gelegenheit der faken aller bequemst is, to sammenden kommen vnd sulke schelinge vnd stote, wy sik dat geboren worde, na aller notdorfft verhoren, handelen vnd mit witlicker fruntschap edder rechte richten vnd entscheiden, ane geuerde vnd de soluen vnse Rede to beiderfyt vnd alle, dy mit en ryden, scholen to, vp vnd van sodanem dage vnd Stede vnse verlige sicker geleide hebben, vnd van vns, vnser eruen vnd nakomelingen vnuerdacht blyuen, an alle geuerde. Ok scholen vnd willen wy allen vnd yeweliken vnser mannen, dyneren vnd vnderdanen vnd allen den, dy vns touersprekende vnd touerdedingende stan, nicht gestaden, dat eyn des anderen vyend worde, angripe, beschedige, vpholde edder bekummere, widder an hane, liue edder gude, In neynerleye weis; sundern ein yewelik schal sick von dem anderen an rechte genugen laten, In maten hir nagefchreuen stet. Also gewynnen Riddere, knechte, Manne vnd vnderfaten, edder dy vns to versprekende vnd to uerdedingende stan, sie sind in vnser landen edder vth vnser landen beseten, einer edder mer schulde edder tosprake to vns Marggrauen edder herttogen to Stettin, Ridderen, knechten, Mannen vnd vnderfaten einer ader mer, dat scholen vnd willen wy beide fursten darna bynnen vierteinachten, so vns dat verkundiget wert, dem edder den dat not sin werdt, In der vorgeschriuen dryer stede ein, wor dat na gelegenheit der fake vnd der persone aller bequemest is, vnser Rede ein yewelik dry darto schicken, dy ok darto ore eede don scholen, vnd also dem edder den, vppe dem dage, ein fruntlik recht vor den soluen vnser Reden, dy wy an beiderfyt darto geschickt vnde gegeuen hebben, gan vnd widderfaren laten, vnd darann getruwelicken vnd ernstliken sin, dat folk recht, alse Se spreken vultogen, gericht vnd neynerleye weis vorthogert werde, ane Intrag, argh vnd ane alle geuerde. Konden ouers vnser rede sik des rechten to dem irsten dage nicht verdragen, So mogen sie wol vorder dage darto bescheiden, doch dat darmede dy faken geuerliken nicht verlenget werden. Gewunnen ok vnser herren ein Borgeren vnd gebure to des anderen hern Borgeren vnd Buren tosprake erste schulde, wo edder wor van sik dy maken worden, So scholen der edder de dy tospraken vnd ere clagen vorderen vor den ambachtluden, den Reden, der steden edder den Richteren In den gerichten, dar dy antwerder beseten is, de dem clegeren ok na aller notdorfft recht laten gan vnd des beholpen scholen, vnd dar bouen schal man nymande, dy anders to rechte wol beseten is, edder sik In besunderen rechten nicht verwillet edder verpflichtet hefft, bekummere, vpholde edder besetten. Vnd des glick scholen ok vnse Manne von vnseren beiderfyt von vnser

Borgeren vnd geburen, effte Se eynige Schulde to en wunnen, recht vorderen vnd nemen, In den Steden vnd gerichtten, also vorgecleret is vnd geschreuen stet, ane arch vnd alle geuerde. Geschege ok, dat vnser beiderfyt Borgere vnd gebure tosprake hadden edder gewonnen to vnfen erbaren mannen, So scholen vnd willen wy den fuluen Borgeren vnd Buren eyn fruntlick recht gan vnd widerfaren laten von den gnannten vnfen Mannen vor vnfen Reden, In tyd, Stede vnd mate, als vorgeschreuen stet. Mochten sik dy vorgeschreuen vnne Rede des rechten nicht verdragen edder eynich werden, So scholen sie eynen ouerman vth des heren Rade, dy adder des Mannen, Borgere ader Bure kleger is edder fein, kyfen vnd nemen. Wes denn dy ouerman scheiden vnd spreken wirt, dem scholen vnd willen wy vnd dy vnfen, dem das anghet, gehorsam fein vnd werden, dat vp nemen vnd vnfuren ane widderrede vnd geuerde. Vnd wolde ymant dem gesproken rechte vngheorsam werden, dy schal In allen vnfen landen vnd gebeden verachtet fein, den edder de wy ok vnd dy vnfen also einen verechteden man to liue vnd to gude volgen scholen vnd willen. Es schal ok vnser obgnannten fursten keyuer des anderen vyende, Echterer vnd rouere In feinen landen, Sloten, Steden vnd gebeden witliken vnd mit vorsatte nicht hufen, hegen, sehermen, nach den neynerleye tolegginge, vorderunge, hulpe noch Rad don, noch durch seine getwenge vnd lantweren nicht komen laten, heymeliken edder openbar, edder den feinen gestaden dat to donde, In keynerleye weis, vnd ok en neyn geleide geuen noch geuen laten den nach vtwyfinge vnde Inholdinge vnserer eynunge ane geuerde. Weret ouer, dat vnseren eins Mannen vnd vnderfate ein edder mer edder lust ymand vnder vns In vnfen landen darouer bescheddiget worde vnd sodann roff vnd nam In des andern lande, Slote, Stede edder gebete quemen vnd dat men dem fuluen Roue edder name vp frysscher dat na volgede edder In vier dagen darna vnde dy fuluen nafolgeren vnse ambachtlude, Mannen, Stede edder vnderfate effchende edder vorderden; So scholen wy edder vnse ambachtlude, Mannen, Stede vnd vnderfaten dy also geesschet vnd angeropen worden, to den beschedigegen des rechten helpen, dat dy name ane widdderrede, gekart vnd widder geueuen werde, vnd na rechte edder na gnade wandel darvmb erginge ane geuerde. Ok scholen vnd willen wy In allen vnfen landen, Ambachten vnd gebeden bestellen, dat men dy knechte, dy eigene perde hebben, nicht hufen, hegen, entholden noch en vreden, noch geleide geuen, noch hebben scholen, Sie hebben denn heren in vnfen landen beseten, de se verspreken, vorderdingen edder Ier mechtich sind. Es sal ok vnser keyner des anderen lande vnd lude, Slote edder Stede wedder den andern nicht Innemen, verdedingen edder en hulpe noch Rat wider den andern don In neynerleye wys ane geuerde. Worde sik dat ok so maken, dat vnser eyn den andern to volgende effchen vnd vorderen worde, welcher dat vnder vns were, So schal Im dy andere, dy also gefordert were, to stund na finem besten vermogen volgen vnd behulpen fein: vnd also balde dy geforderde des heren lande roret, dy on gefordert heit, dy schal Im themelike notdorft an eten, dryncken vnd foder geuen, so lange bet dat geendet werdt, darvmb dy folge gescheen vnd also lange dy geforderden In des fuluen heren lande sind ane geuerde. Geschege denn, dat wy mit godes hulpe Stryde edder Reifige haue vnd gevangen gewonnen, de schal men buten na antale der lude, dy wy vp dem velde

hebben. Gewunnen wy ok Slotte edder Stede, dy In vnsen landen gelegen sin, dy schal dy herre beholden, In des landes dy belegen sein. Wes wy ouers von Steden vnd Sloten In anderen herren landen gewonnen, dy scholen wy deylen na antal der lude, dy ein Jowelik darto gehat hefft, Sunderliken ofste sik dat ok maken wurde, wy dat queme, dat vns ymant, wy dy were, von vnsen beiden landen vnd luden wo wy dy ytzund hebben vnd forder gewynnen mogen, edder von vnsen gerechticeiten vnd Inhebbenden guderen dryngen edder nodigen wolde, darto scholen wy an einander, wor vnser ein des anderen to rechte mechtig is, met ganzzen truwen behulpen, bystendich vnd beraden sin, dat vnseren yowelik dar by blyue ane geuerde. Weret ok, dat vnser herren eins vnderfaten einer edder mer vns widderfatisch vnd vngehorsam were edder worde, So scholen vnd willen wy an einander getruweliken behulpen sein den edder de suluen, dy also widderfatisch weren, gehorsam to makende vnd welker vnder vns fursten den anderen also vmb hulpe gefordert hadde, dy schal sick an den andern fursten mit dem edder den suluen widderfatischen nicht vreden, richren noch Sonen, he thee denn den anderen In sodanner vrede, richtinge vnd Sone ane alle geuerde. Vnd dorch forderer vnd gruntliker eyneicheyt wille, hebben wy vns obgnanten fursten mit einander vnderredet vnd besproken, Also dat vnse Marggrauen, Mannen vnd ambachtlude, dy disse nachgeschreuen Slotte vnd Ambachte In hebben, Mit namen dy gennze to Puttlist, hern darfulues; de Quitzowe to kleczike, de Rore tom Nyenhuse, to der Meyenborg vnd vryenstein, dy von Blanckenborg to Wulfeshagen, dy von Gryffenberge darfulues to gryffenberge, hans van Bok to Stolp gefeten, Boyczenborgh, nyen Angermunden, Czichow vnd Czantoch vnd vnser herttogen to Stettin Mannen vnd Ambachtlude, dy disse nageschreuen Slotte vnd Ambachte Innen hebben Mi name dy Molczane tor Osten vnd to dem wolde, de Swerine to Spantkow vnd to Oldewyghshagen, dy von heydebreke to Clempenow, dy valse tom lindenberge, dy Slot gefeten tor Muggenborg, to den virraden, tor Iokenicze, Cumerow, dymyn, Bruk vnd Bernstein gelouen vnd to den heiligen sweren scholden, Efte wes Rouerye vnd togrepe geschegen, dat sie dat getruweliken vnd mit ernste weren vnd ok dar to don scholen, In der mate, alle efte en dat sulues edder In eren Ambachten geschen were vnd disse vnse einyge getruweliken vnd slitliken holden vnd forderen vnd dor widder nicht don noch sin In neyne weis, ane alle geuerde. Es scholen ok alle vnse Ambachtlude In allen vnser landen nyemande neyn geleide geuen, Anders denn nach vzwysinge disse vnser vereynige. Geue men darouer ymant geleide, sulck geleide schal folkem nicht helpen, Sunderen man schal ydermann rechtes ouer sodann gestaden vnd helpen vnuertogelicken vnd an alles geuerde. Wy scholen vnd willen ok disse bouengeschreuen vnse eyninghe In allen vnser landen, Ambachten vnd gebeden oppenbarliken gebeden vnd verkundigen laten, dat sik eyn yderman darna weten to richtende vnd sik met vnwissenheit nicht entschuldigen mogen. Ok efte vnser ambachtlude, de yczund vnse bauen geschreuen Slotte vnd ambachte In hebben, ein edder mehren, affginge edder von vns entfattet worden, welke wy denn an der suluen stat setten, dy suluen ambachtlude scholen dem anderen herren edder ambachtluden In bouengeschreuer mate gelouen vnd sweren, als denn dy vorderen gedan

hebben, In den negsten vierten dagen, na dem dage, alle der edder de gefettet worden, ane geuerde. Wy scholen vnd willen ok vnser obgnant an heiderlyt forsten vorgeschreuen Rede edder andere, dy wy hir namals an der edder erer eins statt nemen worden, laten louen vnd sweren, vns forsten vnd vnserem yeweliken besundergen dorannen to manenden, dat disse vnser fruntlicke einunge In allen eren kreften gehalten vnd volfuret werde, ane hindernisse vnd alles geuerde. Vnd vppe dat disse vorgeschreuen richtinge, Sone, eyninge vnd buntnissen deste bas gehalten werden vnd bestendich bliuen, So hebben wy obgnante forsten dy mit vpgereckeden vyngeren to den heiligen gelworen vnd vnse Ingefigel hiran laten hengen vnd darto den Erfamen vnser Steden vnd leuen getruwen vorgeschreuen vnd darto Parleberg, kyricz vnd Priszwalk, Treptow, Golnow vnd dam geheten vnd heuolen, dat sie mit vns disse richtinge, Sone, eyninge vnd bundnisse hanthebben vnd vns effte darann gebrok geschege, getruwelicken vermanen, darann wesen vnd vns darto holden scholen, dat de yo vnuerruckt gehalten werden, dat sie denn ok also alle samptliken mit vns togeflecht vnd gelouet hebben vnd to seggen vnd louen dat ok, In craft disses brienes, ane geuerde, vnd das Se ok to merer zekerheit ore Ingezegele by vnser on dissen brieff hebben gehenget, Dy bedeidinget, gescheen vnd Geuen is to fryenwalde, an der Oder belegen, Na godes gebort XIII^e. Jar vnd dar na In dem XLVII^{ten} Jare, am Sonnauende na vnseren lieuen frowen dage assumptionis. Hirby vnd ouer sind gewesen vnd disse vnse verschryuinge vnd buntnissen hebben helpen dedingen de erwerdige, werdigen, gestrengen, erboren vnd erfamen vnse Rede vnd lieuen getruwen Mit namen herre Johans, Biffchop to lubus, Er Peter, domprouelt to Brandenburg, Er frenze steger, Prouelt to Berlin, hans von waldow, Riddere, werner von Aluenfleue, Marschalk, Jurge von Waldenfels, Camermeistere, heyne pful, Thimo ruchhouet, Arnd von Crummenfee, Ludicke von Arnym, Cone Baruot, Pauwel von Conrestorp vnd vlrich Czewfchel, kuchenmeistere, Er Nickel Tyrbach, meister Sunte Johans ordens, Er valentin von Melsholt, prouelt, Er Albrecht Gryps, decan to Stettin, Gunther Bilrebeke, hennyngh von Ramyn, Hennyngh von Arnym, Borgermeister vnd Ratmanne der Stete Stettin, Piricz vnd Gardze vnd vele mehrere louenwerdiger.

Nach dem Kurmärkischen Rehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XX, 226a — 230.

MDCLXXXV. Markgraf Friedrich quittirt den Hochmeister des Deutschen Ordens wegen empfangener 600 Gulden, am 18. Dez. 1447.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc. vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlighen vor vns, vnser lieben Brudere Marggrauen friderichen, den Jungen, vnd thun kunt allen, die dissen vnseren brieff sehen ader horen lesen, das wir von dem werdigen vnd geistlichen ern Jorgen vom Eglouffstein, voigte der